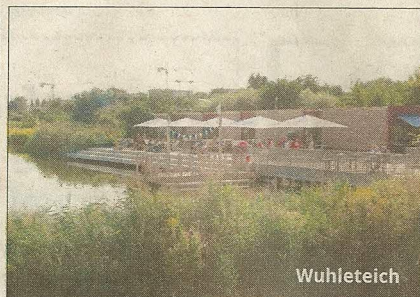


60 HEKTAR ATTRAKTIVES GRÜN

DIE IGA HAT DEM BEZIRK

EINEN GIGANTISCHEN

VOLKSPARK BESCHERT



Die mannigfaltige Parklandschaft rund um den 102 Meter hohen Kienberg soll spätestens im kommenden Frühjahr wieder komplett zugänglich und eintrittsfrei erlebbar sein.

Die Internationale Gartenausstellung hat ihre Fußabdrücke im Bezirk hinterlassen. Noch mindestens drei Jahre lang schwebt die Seilbahn über das Wuhletal und auch die um zahlreiche Attraktionen gewachsenen Gärten der Welt empfangen seit Anfang Dezember wieder Besucher.

Zudem wurde mit der Öffnung des Märkischen Gartens und des Jelena-Šantić-Friedensparks nun früher als erwartet ein Teil des neuen Kienbergparks an die

Bevölkerung zurückgegeben. Gemeint ist damit jenes Stück öffentliches Grün zwischen Hellersdorfer Straße und Kienberg, das östlich an die Gärten der Welt grenzt und westlich bis an den Wuhleteich heranreicht. Die mannigfaltige Landschaft ist im Zuge der IGA zu einem städtischen, 60 Hektar großen Volkspark mit viel Platz für Erholungs- und Natursuchende aufgewertet worden. Spätestens am 31. März, nach abgeschlos-

senem Rückbau aller IGA-Zäune, soll der attraktive Grünzug eintrittsfrei für jedermann zugänglich sein. So hat es die Grün Berlin GmbH mit dem Bezirksamt vertraglich vereinbart. Das landeseigene Unternehmen kümmert sich um die Pflege und Bewirtschaftung der gigantischen Anlage und wird Parkmanager und -guides ins Gelände schicken, die dort nach dem Rechten sehen. Um sie vor Vandalismus zu schützen, bleiben besonders

sensible Bereiche wie das Aussichtsbauwerk Wolkenhain, die Seilbahnstationen, die Natur-Bobbahn und das Umweltzentrum am Wuhleteich in der Nacht geschlossen.

Zu erreichen ist der Kienbergpark mit öffentlichen Verkehrsmitteln über den U-Bahnhof Kienberg. Solange die Zäune noch stehen, kann ein Großteil des weitläufigen Areals allerdings nur aus der Luft erkundet werden. Wer Marzahn-Hellers-

dorfs neue Sehenswürdigkeit, den Wolkenhain, erklimmen will, um dort die spektakuläre Aussicht auf den Bezirk, die Berliner City und das Umland in Brandenburg zu genießen, muss sich von der Seilbahn auf den Kienberg befördern lassen und an der Bergstation aussteigen. Gleiches gilt für die Natur-Bobbahn, in deren schnittigen kleinen Flitzern Kinder und Erwachsene übrigens auch im Winter vom Gipfel des Kienbergs ins Tal sausen können.